

Theresa Steffens und Thomas Gottweiss: Bürgerrundfunk und sein Potenzial für Jugendliche im Zeitalter des Internet

Jugendliche sind eine wichtige Zielgruppe der Förderung einer selbstbestimmten medialen Partizipation. Der Bürgerrundfunk verfolgt dieses Ziel. Um seinem normativen Grundgedanken in einem veränderten medialen Umfeld gerecht werden zu können, sollte er sich jugendliche Medienwelten, vor allem das Internet, als Tätigkeitsfeld erschließen.

Literatur

Adam, Martin/Binder, Juliane/Gottweiss, Thomas/Laatz, Elise/Lang, Anna/Steffens, Theresa (2010). Bürgermedien im Wandel. Eine qualitative Studie über die Bedeutung von Bürgerrundfunk und partizipativen Internetplattformen als Zugang zur Öffentlichkeit. In: Thüringer Landesmedienanstalt (Hrsg.). Chancen lokaler Medien. Modelle, Bewertungen und Anforderungen von lokalem Hörfunk und Fernsehen – zwei explorative Untersuchungen. TLM-Schriftenreihe. Band 21. Berlin: VISTAS Verlag GmbH, S. 17-179.

Busemann, Katrin/Gescheidle, Christoph (2010). Web 2.0: Nutzung steigt – Interesse an aktiver Teilhabe sinkt. In: Media Perspektiven, 40(7-8), S. 359-368.

Frieling, Jens (2010). Zielgruppe Digital Natives: Wie das Internet die Lebensweise von Jugendlichen verändert. Neue Herausforderungen an die Medienbranche. Hamburg: Diplomica Verlag GmbH.

Hahn, Harald (2001). Freie Radios als Ort der aktiven Jugend-Medien-Arbeit. Stuttgart: ibidem-Verlag.

Keilhauer, Jan (2010). Gesellschaftliche Partizipation. Auch mit Medien kein Selbstläufer. In: merz | medien + erziehung, 54(5), S. 28-34.

Krotz, Friedrich (2007). Mediatisierung: Fallstudien zum Wandel von Kommunikation. Wiesbaden: VS Verlag.

MPFS (Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest) (2010). Jugend, Infomation, (Multi-)Media (JIM). Basisstudie zum Medienumgang 12- bis 19-Jähriger in Deutschland.

Prensky, Marc (2001). Digital Natives, Digital Immigrants. In: On the Horizon, 9(5). S. 1-6.

Schmidt, Jan-Hinrik/Hasebrink, Uwe/Paus-Hasebrink, Ingrid (2009). Heranwachsen mit dem Social Web. Zur Rolle von Web 2.0-Angeboten im Alltag von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Berlin: Vistas.

Schneider, Silke/Warth, Stefan (2010). Kinder und Jugendliche im Internet. In: Media Perspektiven, 40(10), S. 471-482.

Schorb, Bernd (2009). Gebildet und kompetent. Medienbildung statt Medienkompetenz? In: merz | medien + erziehung, 53(5), S. 50-56.

TLM (Thüringer Landesmedienanstalt) (2004). Formenreichtum als Erfolgssprinzip. Organisation, Nutzer und Beiträge in

merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de

den Offenen Kanälen in Thüringen. TLM-Schriftenreihe. Band 18. München: Kopaed.

Wagner, Ulrike (2010). Partizipation mit und über Medien. In: *merz | medien + erziehung*, 54(5), S. 11-18.

Warth, Stefan/Schneider, Silke/Schmeißer, Daniel (2010). User-Experience von Kindern im Internet. In: *Media Perspektiven*, 40(1), S. 359-368.